

II- 4619 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 4. JULI 1975

No. 2368/J

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. KEIMEL
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Änderung der Briefmarkenbogen

Einem Leserbrief in der Tiroler Tageszeitung ist folgendes
zu entnehmen:

"'Der schlaue Postfuchs.' Es sei mir ein Vergleich zwischen
den alten und neuen Briefmarken gestattet: Ein 100er-Blatt
einschließlich Rand hatte bisher 27 x 32 cm Umfang = 864 qcm
und wiegt 6,5 g; die neuen Marken im Großformat 32 x 42,6 cm
Umfang = 1342,2 qcm und wiegen 11 g. Also nahezu das Doppelte
als bisher. Außerdem haben die neuen Marken am oberen und un-
teren Rand je zehn Felder unbedruckt, was 20 Marken Verlust
bedeutet. Die Angaben sind immer auf ein 100er-Blatt bezogen.
Bei 100 Marken zu je S 2,- verliert die Post auf diese Weise
ganze S 40,- (oder anders ausgedrückt 20 Prozent). Ich frage
mich nun: Was sagt der Postfuchs dazu? Muß denn eine solche
Verschwendung sein?"

Wenn dies den Tatsachen entspricht, wäre das - im Gegensatz zur
immer wieder geforderten Erhöhung der Wirtschaftlichkeit - ein
krasser Schritt zur Unwirtschaftlichkeit gerade in einer Zeit,
in der auch die Posttarife erhöht werden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesmini-
ster für Verkehr folgende

A n f r a g e:

- 1.) Entspricht die obige Darstellung den Tatsachen?
- 2.) Wenn ja, welche Gründe waren für diese Änderung maßgeblich?
- 3.) Welche Mehrkosten ergeben sich aus dieser Änderung pro Jahr,
- 4.) Sollte es sich tatsächlich um einen Schritt zur Unwirtschaftlichkeit handeln, sind Sie bereit, unverzüglich dagegen einzuschreiten?